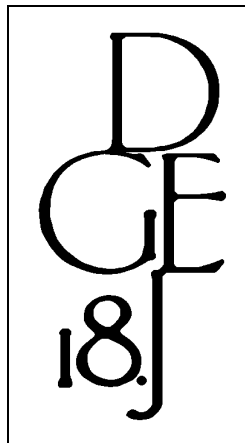




**der Deutschen Gesellschaft
für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts**



Brief 42 – Wolfenbüttel im April 2015

1. In eigener Sache

Die *International Society for Eighteenth-Century Studies* (ISECS) führt als Dachorganisation der nationalen Gesellschaften online ein internationales Mitgliederverzeichnis, in das Sie sich mit Ihrem persönlichen Profil eintragen können: *ISECS-direct* (<http://www.isecs.org>). Als Mitglieder der *DGEJ* sind Sie wahlberechtigt für die bevorstehenden Vorstandswahlen, müssen sich dafür jedoch selbst im Mitgliederverzeichnis der *ISECS* registrieren. Kosten oder Verpflichtungen entstehen daraus für Sie nicht, jedoch erhöhen Sie Ihre internationale Sichtbarkeit und erhalten, wenn Sie es möchten, aktuelle Informationen über die Aktivitäten der *ISECS*.

Topographie der 18.-Jahrhundert-Forschung

Die *DGEJ* verzeichnet auf ihrer Homepage eine Topographie der (deutschen) 18.-Jahrhundert-Forschung. Wir bitten alle, die in dieser Topographie (<http://dgej.hab.de/forschung/topographie>) verzeichnet sind, die Angaben zu überprüfen und ggf. Aktualisierungen, Hinweise auf neue oder fehlende Projekte zu melden.

Erzählende und erzählte Aufklärung – Narrating Enlightenment and Enlightenment Narrative

Die Jahrestagung 2015 der *Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts* wird vom Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) der Universität Halle-Wittenberg in Kooperation mit den Franckeschen Stiftungen zu Halle vom 27. bis 30. September in Halle veranstaltet. Die wissenschaftliche Leitung haben Prof. Dr. Daniel Fulda (Halle) und Prof. Dr. Frauke Berndt (Tübingen).

Die Mitgliederversammlung der *DGEJ* findet am Dienstag, 29. September 2015 um 19.00 Uhr statt. Informationen zu Programm und Anmeldung demnächst auf: www.izea.uni-halle.de oder <http://dgej.hab.de/tagungen>

Kontakt: Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), Franckeplatz 1, Haus 54, D-06110 Halle (Saale), Tel.: + 49 (0)345 55-21781, E-Mail: dgej2015@izea.uni-halle.de

Beschreibung der Tagung: Zu erzählen heißt, amorphes Geschehen zu einer nachvollziehbaren Geschichte mit einem ›Ereignis‹ zu konfigurieren und eine spezifische Perspektive darauf anzubieten. Diese Operation ist keine objektive Wiedergabe, sondern stellt eine poetische Form dar, die Welt zu ordnen und zu deuten. Das gilt auch für das Erzählen der Aufklärung, und

zwar für das Erzählen der Aufklärer ebenso wie für das Erzählen von der Aufklärung. Zwischen Erzählungen, von denen die Identitätsbildung einzelner Individuen abhängt, und den ›Großen Erzählungen‹, welche die intersubjektive Kommunikation und gesellschaftliche Sinnbildung steuern, bildet insbesondere der Begriff des Ereignisses das Relais, das Zustandsveränderungen markiert. Durch die Erzählung solcher Ereignisse entstehen „kulturprägende Narrative“, die „als Institutionen im Reich der Semantik aufgefasst werden“ können (Albrecht Koschorke: Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer allgemeinen Erzähltheorie, 2012, S. 293). Sowohl das Metanarrativ der Aufklärung als auch die wichtigsten Erzählformen der Moderne haben ihren Ursprung im 18. Jahrhundert. Dort werden sie in verschiedenen Medien, insbesondere in der Literatur, eingeübt und reflektiert. Ist die Aufklärung also als genuin erzählerische Epoche zu begreifen?

Das Erzählen avancierte im 18. Jahrhundert zu einer zentralen Wissensform. Von ihren Erfahrungen oder beobachteten ›Fällen‹ erzählten nun Ärzte, Psychologen, Reisende, Naturforscher und sogar Philosophen. In Großbritannien wurde eine moderne Geschichtsschreibung erfunden, die Quellenforschung und erzählerische Darstellung verband; in der deutschen Historiographie stand die Erzählung als dringendes Desiderat auf der Tagesordnung. Neue Medien wie die Moralischen Wochenschriften bedienten sich intensiv narrativer Formen. Der zunehmend kritischer beurteilten systematischen Deduktion machte das ›induktive‹ Erzählen ebenso Konkurrenz wie dem wahrnehmungsnahen Medium des Bildes. Diese vielfältigen Formen und Funktionen des Erzählens soll die Tagung nicht nur mit Blick auf ein ›reines‹ Erzählen, sondern ebenso in inter- und transmedialen Mischformen rekonstruieren.

Der kalifornische Romanist Dan Edelstein hat unlängst vorgeschlagen, die Aufklärungsforschung solle nicht mit einem Merkmalsbündel ›aufklärerischer‹ Ziele, Denkweisen und Praktiken starten, sondern die Frage stellen, wo sich die historischen Akteure von dem Bewusstsein leiten ließen, zur Aufklärung beizutragen. Er bindet aufklärerisches Selbstbewusstsein weniger an den Gebrauch von Begriffen, sondern an ein „historical narrative“, das die eigene Gegenwart in einer für die europäische Geistesgeschichte ganz neuen Weise als Fortschritt gegenüber aller Vergangenheit definierte (D. Edelstein: The Enlightenment. A Genealogy, 2010, S. 13). Stellt die Aufklärungsbewegung also auch in der Hinsicht ein genuin narratives Unternehmen dar? Und wenn heute die ›Großen Erzählungen‹ (angeblich) an ihr Ende gekommen sind: lässt sich dann allenfalls in vielen kleinen Geschichten von Aufklärungen reden? Diesen für die Aufklärungsforschung

grundlegenden Fragen soll interdisziplinär sowie in internationaler Perspektivenpluralität nachgegangen werden.

Um der Problematik des Wieder- und Weiterzählens von Narrativen, die sich die Akteure der Aufklärung selbst zurechtgelegt haben, zu entgehen, muss sich die Aufklärungsforschung Rechenschaft über ihre eigene Erzählweise ablegen. Dabei sind sowohl die in der Forschung bzw. in der gesellschaftlichen Debatte verbreiteten Narrative kritisch in den Blick zu nehmen als auch die Erzählungen, mit deren Hilfe die Aufklärer sich definierten, ihr Unternehmen begründeten und gegen ihre Widersacher durchzusetzen versuchten. Um die wissensformierenden und legitimierenden Formen und Funktionen von Erzählungen analysieren zu können, bieten sich einerseits Rückgriffe auf post-klassische Narratologien an. Andererseits ist diesen Formen und Funktionen mit Blick auf die (seinerzeit neuen) erzählerischen Gattungen, Medien und Formen sowie auf die poetologischen Debatten des 18. Jahrhunderts nachzuspüren.

Die Tagung verfolgt demnach notwendig ein doppeltes Ziel: 1. eine historische Narratologie des 18. Jahrhunderts in Angriff zu nehmen und 2. die Erzählungen von dieser Epoche, die in den verschiedenen an der Erforschung der Aufklärung beteiligten Wissenschaften (Philologien, Geschichte, Philosophie, Theologie, Kunst-, Musik- und Wissenschaftsgeschichte) verbreitet sind, auf ein narratologisch reflektiertes Fundament zu stellen. Für die Aufklärungsforschung sind diese eng miteinander verbindenden Anliegen zentral, denn sie betreffen einerseits das Spezifische ihres Gegenstands, andererseits die eigenen Verfahren der Gegenstandsmodellierung. Für die Erzählforschung verspricht der Ansatz der Tagung eine wesentliche Horizonterweiterung, weil sie die Analyse von Texten (teilweise auch von anderen Artefakten) mit der Analyse der narrativen Konstruktion des Epochenkontextes verbindet.

I Narration und Narrative der Aufklärung

Sektion 1: ›Die Aufklärung‹: Historische Erzählungen (Leitung: Iwan-M. d'Aprile). – Sektion 2: Stimme(n) der Vernunft: Philosophische Erzählungen (Leitung: Heiner Klemme). – Sektion 3: Aber/Glauben: Religiöse Erzählungen (Leitung: Sabine Volk-Birke). – Sektion 4: Überlieferung: Von Anderem und Anderen erzählen (Leitung: Birgit Neumann). – Sektion 5: ›Die Aufklärung‹ in der Gegenwart (Leitung: Stephan Kammer).

II Narratologie des 18. Jahrhunderts

Sektion 6: Theorien und Modelle un/möglicher Welten (Leitung: Martin Mulsow). – Sektion 7: Medien des Erzählens: Inter- und Transmedialität

(Leitung: Jörg Robert). – Sektion 8: Narration, Perspektive, Ambivalenz: Szenen und Rollen des Erzählens (Leitung: Fritz Breithaupt). – Sektion 9: Narration, Kognition und Affekt: Fühlen, Empfinden, Erkennen (Leitung: Yvonne Wübben). – Sektion 10: Erzählen in den Wissenschaften – wissenschaftliches Erzählen (Leitung: Anita Traninger).

Theatrum naturae et artium. Leibniz und die Schauplätze der Aufklärung
Anlässlich des 300. resp. 250. Todestages von Leibniz und Gottsched wird die Jahrestagung 2016 der *DGEJ* in Kooperation mit der Stadt Leipzig und gemeinsam mit der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, der Universität Leipzig sowie des MPI Mathematik in den Naturwissenschaften vom 28. September bis 1. Oktober in Leipzig konzipiert. ☉ dgej@hab.de

Vorschläge für künftige Jahrestagungen der DGEJ

Vorschläge seitens der Mitglieder sind sehr willkommen, verbunden mit der Bereitschaft, die Tagung organisatorisch vorzubereiten und verantwortlich zu leiten.

Opening Markets: Trade and Commerce in the Age of Enlightenment. Fourteenth International Congress for Eighteenth-Century Studies

Informationen zum ISECS-Kongress, der vom 26. bis 31. Juli 2015 in Rotterdam veranstaltet wird: <http://www.openingmarkets.eu/>

Für die Anmeldung ist die Registrierung bis zum 30. April 2015 online notwendig.

Mitglieder der *DGEJ* bieten die folgenden Panels an: Birgit Neumann: Opening and Closing Markets in the Eighteenth Century: Gender and the Politics of Access. – Hans-Jürgen Lüsebrink, Hanco Jurgens, Arianne Baggerman: Economic knowledge in encyclopedic compilations of the 18th Century – structures and translations. – Nora Ramtke, Seán M. Williams: German-language Anthologies in the Long 18th Century. – Sabine Volk-Birke: How to Pray? Part I. Comparisons and controversies in devotional practice.

Informationen zur Wahl des neuen Vorstands der *ISECS*: www.isecs.org/

Jahrestagung der ASECS 2015

Im Rahmen der Kooperation zwischen der *DGEJ* und der *American Society for Eighteenth-Century-Studies (ASECS)* fand vom 19. bis 22. März 2015 in Los Angeles, CA, das Panel *The Rise of Popular Culture in the Eighteenth Century* statt.

Unter dem Vorsitz von Kristin Eichhorn (Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien, Universität Kiel) sprachen Sarah Vandegrift Eldridge, University of Tennessee, Knoxville): ›(Un)mündigkeit Erzählen‹: The Progressive Popularization of Enlightenment Principles in Eighteenth-Century Germany. – Margaret J. M. Helming (University of Connecticut): Aesthetic Commentary and Reader Manipulation in Fieldings Joseph Andrews. – Charlotta Wolff (University of Helsinki, Finland): French Opéra-Comique and Popular Culture. – Karin A. Wurst (Michigan State University): The Creation of Lifestyle as a Formation of Popular Culture in the Journal des Luxus und der Moden. – Ausführliche Informationen bietet der Tagungsbericht in *Das achtzehnte Jahrhundert* 39.2 (2015), S. 8 ff.

Mitglieder, die an der Vorbereitung und Durchführung eines bilateralen *DGEJ/ASECS*-Panels für die Jahrestagung der *ASECS* vom 30. März bis 3. April 2016 in Pittsburgh, PA, interessiert sind, werden bis zum 1. Mai 2015 um Vorschläge an die Geschäftsstelle der *DGEJ* gebeten. Informationen: <http://asecs.press.jhu.edu>

2. Veröffentlichungen

Heft 2 des Jahrgangs 38 (2014), *Illuminismo – jenseits von Aufklärung und Gegenaufklärung*, zusammengestellt von Erna Fiorentini und Jörn Steigerwald, wurde im Dezember 2014 mit einem umfangreichen Rezensionsteil und folgenden Beiträgen ausgeliefert: Erna Fiorentini, Jörn Steigerwald: *Illuminismo* als Region der Aufklärung – zur Einführung. – Marco Cavarzere: Enlightened Narratives in the National Context. The Historiography of Italian *Illuminismo*. – Gisela Schlüter: Kein Ort, nirgends – Aporien frühaufklärerischer Kritik bei Radicati di Passerano. – Vincenzo Ferrone: Der ›Verteidiger der Menschheit‹. Cesare Beccaria, die italienische Aufklärung und die Menschenrechte. – Silvia Contarini: Die Polemik gegen den ›Abus des mots‹ in »Il Caffè«. – Jörn Steigerwald: Haus-Frauen: Familie, Sexualität und Verwandtschaft in Carlo Goldonis »La donna di maneggio« und Carlo Gozzis »La donna serpente«. – Barbara Kuhn: Spielerische Aufklärung oder Spiel mit der Aufklärung? »Lascio la decisione all'illuminato Lettore« – Francesco Gritti: »La mia istoria«, Venezia 1767/68.

Heft 1 des Jahrgangs 39 (2015) erscheint im Juni mit diesen Aufsätzen: Malte Wessels: Metaphysik des Romans – Blanckenburgs zweiter Vorbericht und Thomas Abbt. Mit einer Transkription des Vorberichts zu einer geplanten Neuausgabe des »Versuchs über den Roman«. – Mario Zanicchi: Johann Georg Schlossers kommentierte Übersetzung des »Περὶ Ἰψους«. – Christian M. König: Frieden durch Vernunft? Krieg und populäre Aufklärung in der Mitte des 18. Jahrhunderts. – Wolfram Malte Fues: Das fremdste unter den vertrauten Dingen. Geld und Geldeswert in deutschen Original-Romanen zwischen 1740 und 1770.

Heft 2 des Jahrgangs 39 (2015) wird zum Thema »Emotionen, Wissen und Aufklärung: Gefühlskulturen im Großbritannien des 18. Jahrhunderts« von Birgit Neumann und Barbara Schmidt-Haberkamp zusammengestellt.

Beitragsangebote (max. 45.000 Zeichen), Rezensionsvorschläge und weitere Anregungen sind willkommen: Carsten Zelle, Geschäftsführer *Das achtzehnte Jahrhundert*, Herzog August Bibliothek, D-38299 Wolfenbüttel, dgej@hab.de oder carsten.zelle@rub.de

In der Reihe *Das achtzehnte Jahrhundert. Supplementa* (Wallstein Verlag, Göttingen) erschienen zuletzt Band 17: *Epoche und Projekt. Perspektiven der Aufklärungsforschung*, herausgegeben von Stefanie Stockhorst, 2013. 326 S., 9 Abb., und Band 18: Beate Hochholdinger-Reiterer: *Kostümierung der Geschlechter. Schauspielkunst als Erfindung der Aufklärung*, 2014, 471 S., 12 Abb.

In den *Studien zum 18. Jahrhundert* (Felix Meiner Verlag, Hamburg) erscheint im Mai Band 36: Christoph Daniel Weber: *Vom Gottesgericht zur verhängnisvollen Natur: Darstellung und Bewältigung von Naturkatastrophen im 18. Jahrhundert*, 2015, ca. 408 S.

In der Reihe *Aufklärung. Interdisziplinäres Jahrbuch zur Erforschung des 18. Jahrhunderts und seiner Wirkungsgeschichte*, herausgegeben von Lothar Kreimendahl, Martin Mulsow und Friedrich Vollhardt, erschien soeben Band 26, Jahrgang 2015, herausgegeben von Marian Füssel und Martin Mulsow zum Thema *Gelehrtenrepublik* mit folgenden Abhandlungen: Herbert Jaumann: *Respublica litteraria: Partei mit einem Programm der Parteilosigkeit. Gegen das anachronistische Missverständnis eines mehrdeutigen Konzepts der Frühen Neuzeit.* – Martin Gierl: *Commentarii und Commentationes – Wissenschaft erhandeln im 18. Jahrhundert.* – Flemming

Schock: Donnerstrahl und Eisenstangen. Die Debatte über den Blitzableiter in den Journalen der Gelehrtenrepublik. – Sebastian Kühn: »Anthropométrie« einer Gelehrtenrepublik: Samuel Sorbière (1615–1670). – Thomas Wallnig: Tu es für die Gelehrtenrepublik. Rechtfertigungsmotive für gelehrtes Handeln in der Korrespondenz von Bernhard und Hieronymus Pez. – Martin Mulsow: Diskussionskultur im Illuminatenorden: Schack Hermann Ewald und die Gothaer Minervakirche. – Markus Meumann: Arkanraum und öffentliche Debatte: Ein illuminatischer Nachtrag zur Mannheimer Kindsmord-Preisfrage von 1780. – Hanspeter Marti: Der Wettbewerb um die Gunst des Schicksals. Basler Kandidatenreigen um die Besetzung einer Rhetorikprofessur im 18. Jahrhundert. – Caspar Hirschi: Colberts Vertrauen in Verfahren. Bausteine für eine andere Modernisierungstheorie. – Olaf Simons: Von der Respublica Literaria zum Literaturstaat? Überlegungen zur Konstitution des Literarischen.

Die Ergebnisse der Jahrestagung 2012 der *DGEJ* sind im Wehrhahn Verlag erschienen: *Krieg und Frieden im 18. Jahrhundert*. Kulturgeschichtliche Studien, herausgegeben von Stefanie Stockhorst, 2015, 680 S., 10 Abb.

Mitglieder bestellen Bände der Schriftenreihen der *DGEJ* (*Studien zum 18. Jahrhundert*, *Supplementa*, *Aufklärung*) über das Sekretariat der Gesellschaft zum ermäßigten Mitgliederpreis, 25 % auf den Ladenpreis, zuzüglich Versandkosten (<http://dgej.hab.de/publikationen>).

3. Neue Mitglieder

Per 31. Dezember 2014 hat die Geschäftsstelle im Auftrag des Vorstands 19 neue Mitglieder begrüßen können:

BAUM, Constanze, Dr. phil.

(Universität Mainz, Deutsches Institut)

Auguststr. 63, D-10117 Berlin, constanzebaum@gmx.de

Reiseliteratur – Antikenrezeption – Drama des Sturm und Drang – Friedrich Maximilian Klingler – Ästhetik – Schnittstellen von Kunst und Literatur

BEERMANN, Kai, Dr.

(Monumenta vitruvii, Stützerbach)

Olbrichtstr. 30, D-45138 Essen, beermannfamily@aol.co.uk

Äthiopien und Europa, interkulturelle Beziehungen

GROSSER, Susanne, M.A.
Kirchfarnbach F14, D-91452 Wilhermsdorf, susanne-grosser@t-online.de
Gelehrtennetzwerke des 18. Jahrhunderts, Korrespondenz zwischen den
Ärzten Peter Christian Wagner (1703–1764) und Christoph Jacob Trew
(1695–1769)

HAMACHER, Bernd, PD Dr.
Universität Hamburg, Institut für Germanistik, Von-Melle-Park 6, D-20146
Hamburg, bernd.hamacher@uni-hamburg.de
Gotthold Ephraim Lessing – Johann Wolfgang von Goethe

HELDUSER, Urte, PD Dr.
Universität Marburg, Institut für Neuere deutsche Literatur, Wilhelm-
Röpke-Str. 6A, D-35032 Marburg, helduser@uni-marburg.de
Literatur und Wissen – Monstren – Anthropologie – Poetik und Ästhetik –
Gender – Shakespeare-Rezeption – Johann Karl Wezel – Christoph Martin
Wieland

HENGERER, Mark, Prof. Dr.
Universität München, Historisches Seminar, Frühe Neuzeit, Geschwister-
Scholl-Platz 1, D-80539 München, mark.hengerer@lrz.uni-muenchen.de
Histoire maritime – Kulturgeschichte – Verwaltungsgeschichte

HIRSCHMANN, Wolfgang, Prof. Dr.
Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musik, Abt. Musikwissenschaft,
Kl. Marktstr. 7, D-06108 Halle (Saale), wolfgang.hirschmann@musik.uni-
halle.de
Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts – Telemannforschung – Händelfor-
schung – Johann Mattheson – Editionspraxis: historisch-kritische Ausgaben
der Werke Händels, Telemanns und Pachelbels – Händel-Rezeption 18. bis
20. Jahrhundert

KARSTENS, Simon, Dr.
Universität Trier, Neuere Geschichte, D-54286 Trier, karstens@uni-trier.de
Geschichte der Habsburger Monarchie – Die Aufklärung: Diskurse, Netz-
werke und ihr Verhältnis zum frühmodernen Staat – Biographieforschung
und historische Ego-Netzwerkforschung – Normen und Praktiken von Pro-
zessen des Souveränitätstransfers

KINZEL, Till, PD Dr.
(Technische Universität Berlin)
Von-Stauffenberg-Str. 22, D-33102 Paderborn, till.kinzel@gmx.de

Übersetzungen und Kulturtransfer England-Deutschland – Johann Joachim Eschenburg – Edward Gibbon – Gotthold Ephraim Lessing – Aufklärung und Theologie – Moralphilosophie und Literatur in der englischen Aufklärung – Hogarth-Rezeption – Shakespeare-Rezeption – Johann Arnold Ebert – Roman der Aufklärung

KOCH, Ute Christina

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1, D-01067 Dresden, ute.koch@skd.museum
Sammlungsgeschichte – Französische Malerei – *Objet de vertue*

KUHL, Adrian

(Universität Heidelberg, Musikwissenschaftliches Seminar)
Fontanestr. 10, D-69469 Weinheim, adrian.kuhl@zegk.uni-heidelberg.de
Deutschsprachige Oper (Singspiel) – Librettologie – Simplizitätsästhetik in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

KUHN, Thomas K., Prof. Dr.

Universität Greifswald, Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Kirchengeschichte, Am Rubenowplatz 2/3, D-17489 Greifswald, thomas.kuhn@uni-greifswald.de
Religion und Aufklärung – Theologische Aufklärung, v. a. Volksaufklärung

LÄSSIG, Maximilian

(Universität Trier) Mainstr. 3, D-54296 Trier, max.laessig@gmail.com
Radikalaufklärung

MATHEUS, Ricarda, Dr.

Universität Halle-Wittenberg, Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung, Franckeplatz 1, Haus 54, D-06110 Halle (Saale), ricarda.matheus@izea.uni-halle.de
Konversionen – Umweltgeschichte – Migrations- und Reiseforschung – Pilger- und Wallfahrtswesen – Konsumgeschichte

POHL, Nicole, Dr.

Oxford Brookes University, Dept. of English and Modern Languages, Faculty of Humanities and Social Sciences, Tonge Building, Gipsy Lane, Headington, Oxford OX3 0BP, Großbritannien, npohl@brookes.ac.uk
Literarische Salons – Briefe – Frauenliteratur – Utopien

TERHAERST, Rudolf

Im Sackkamp 9, D-31139 Hildesheim, r.terhaerst@web.de
Englische und deutsche Literatur des 18. Jahrhunderts

TRICOIRE, Damien, Dr.

Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät I, Institut für Geschichte, D-06099 Halle (Saale), damien.tricoire@geschichte.uni-halle.de
Französische Aufklärung – Aufklärung und Kolonialismus

TSCHILSCHKE, Christian von, Prof. Dr.

Universität Siegen, Philosophische Fakultät, Romanisches Seminar, Adolf-Reichwein-Str. 2, D-57076 Siegen, tschiltschke@romanistik.uni-siegen.de
Aufklärungsbewegung in Spanien – Reformbestrebungen – Identitätsdiskurs – Geschlechterbewegungen – Kolonialismus – Ökonomische Fragen – Theater – Presse

VECCHIATO, Daniele, Dr.

(Università Ca' Foscari di Venezia / Humboldt-Universität zu Berlin)
Prenzlauer Allee 193, D-10405 Berlin, d.vecchiato@unive.it
Friedrich Schiller – Theater und Publizistik – Dialektik von Hoch- und Triivialliteratur – Historischer Roman – Historisches Drama – Übersetzungsphilologie – Benedikte Naubert – Nicolaus Vogt – Gerhard Anton von Halem – A.G.F. Rebmann – Französische Revolution und deutsche Literatur

4. Veranstaltungskalender

7. bis 8. Mai 2015, Uppsala

Vardagsliv under 1700-talet: upplevt, samlevt, utlevt. Konferenz der Dansk Selskab for 1700-talsstudier. ⓘ <http://www.ds1700.dk/>

7. bis 9. Mai 2015, Mainz

Hofkünstler und Hofhandwerker in deutschsprachigen Residenzstädten des 16. bis 18. Jahrhunderts – Personen, Konflikte, Strukturen.
ⓘ www.hsozkult.de/event/id/termine-24906

21. bis 22. Mai 2015, Grenoble und 15. bis 16. Oktober 2015, Rom

François de Bernis (1715–1794) médiateur et observateur de l'Europe monarchique et révolutionnaire. Internationale Kolloquien.
ⓘ www.hsozkult.de/event/id/termine-27144

21. bis 22. Mai 2015, Lissabon

Bulls, tragedies, balls, and comedies. Performances and entertainments in 18th-century Portugal. ⓘ <http://tourosecomedias.wix.com/bailes-e-tragedias>

26. bis 27. Mai 2015, Padua
Il cammino della tolleranza. Storia e critica di un concetto politico dall'epoca moderna al dibattito contemporaneo. ⓘ www.sissd.it/callforpapers
28. bis 30. Mai 2015, Marina di Massa
Settecento oggi: studie e ricerche in corso. Jahrestagung der Società Italiana di Studi sul Secolo XVIII. ⓘ <http://www.sissd.it>
12. bis 14. Juni 2015, Cork
Jahrestagung der Eighteenth-Century Ireland Society. Call for Papers (deadline: 20. April 2015): www.ecis.ie/annual-conference/
25. bis 27. Juni 2015, Gotha
Aufsätze als Medien der Charakterbildung und Menschenführung in der Spätaufklärung. Konferenz im Rahmen des DFG-Projekts „Illuminatenaufsätze der Spätaufklärung“. ⓘ <http://illuminaten-wiki.uni-erfurt.de/>
2. bis 4. Juli 2015, Berlin
Der Alltag historischen Forschens in Archiven und Bibliotheken. Kontinuität und Wandel historischen Erkennens und Wissens im 18. und 19. Jahrhundert. ⓘ www.hsozkult.de/event/id/termine-25013
15. bis 16. Juli 2015, Belfast
 ›Connections‹. BSECS Postgraduate & Early Career Scholars' Conference. Call for Proposals (deadline: 30. April 2015): www.bsecs.org.uk
22. bis 23. Juli 2015, Bath
 Nature in the Age of Defoe. The Fourth Biennial Meeting of the Defoe Society. ⓘ <http://www.defoesociety.org/conferences.html>
23. bis 25. Juli 2015, Dorse
Shaping Enlightenment Politics: The Social and Political Impact of the First and Third Earls of Shaftesbury. Internationale, interdisziplinäre Konferenz. ⓘ www.dozenten.anglistik.phil.uni-erlangen.de/shaftesbury/conf_2015.html
26. bis 31. Juli 2015, Rotterdam
Opening Markets, Trade and Commerce in the Eighteenth Century. 14. Internationaler Kongress zur Erforschung des 18. Jahrhunderts der ISECS. ⓘ www.openingmarkets.eu/
13. bis 15. August 2015, Bergen
 »Periferier«: Kunnskapsinnhenting, kulturutveksling og grenseoverskridelse i det lange 1700-tallet. Konferenz der Norsk selskap for 1700-Talsstudiar. Call for Papers (deadline: 13. April): www.1700-tallet.no/konferanse-2015/

2. bis 3. September 2015, York
Fifth Anglo-Italian Eighteenth Century Conference zum Generalthema Politik. ⓘ www.english.cam.ac.uk/research/eighteenth/?p=579
21. bis 25. September 2015, Wien
Natur und Freiheit. XII. Internationaler Kant-Kongress der Internationalen Kant-Gesellschaft und der Universität Wien. ⓘ <http://kant2015.univie.ac.at>
26. September bis 4. Oktober 2015, St. Petersburg
Antike und Klassizismus – Winckelmanns Erbe in Russland. Kolloquium der Winckelmann-Gesellschaft. ⓘ info@winckelmann-gesellschaft.com
27. bis 30. September 2015, Halle an der Saale
Erzählende und erzählte Aufklärung – Narrating Enlightenment and Enlightenment Narrative. Jahrestagung der DGEJ. ⓘ <http://dgej.hab.de/> und www.izea.uni-halle.de/veranst/
30. September bis 2. Oktober 2015, Bern
Schulalltag und Schulwissen im Kontext der helvetischen Schulumfrage von 1799. Abschlussstagung des sechsjährigen Projekts zur Stapfer-Enquête. ⓘ www.stapferenquete.ch/aktuelles
5. bis 7. Oktober 2015, Halle an der Saale
Die Ordnungen der Dinge. Kunst- und Naturalienkammern als Lehr- und Lernorte in der Frühen Neuzeit. ⓘ www.hsozkult.de/event/id/termine-27255
8. bis 10. Oktober 2015, Braunschweig
Johann Joachim Christoph Bode – ein Aufklärer aus Braunschweig in den kulturellen Netzwerken seiner Zeit. Tagung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Germanistik am Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der Technischen Universität Braunschweig. ⓘ c.berghahn@tu-bs.de / till.kinzel@gmx.de / biegel@gerd-biegel.de
8. bis 11. Oktober 2015, Wuppertal
Narratives of Romanticism. 16. Internationale Konferenz der Gesellschaft für englische Romantik. ⓘ www.romanticism2015.uni-wuppertal.de/en/
14. bis 17. Oktober 2015, Vancouver
States of the Book/Le livre dans tous ses états. Tagung der Canadian Society for Eighteenth-Century Studies (CSECS). ⓘ www.sfu.ca/english/csecs.html
15. bis 16. Oktober 2015, Rom: siehe oben 21. bis 22. Mai 2015, Grenoble

16. bis 17. Oktober 2015, Bergamo
Luigi Marchesi (1754–1829), „Ocean of Sopranos“: Career of a Castrato Singer. ⓘ www.luigimarchesimusic.com/programma.html
22. bis 23. Oktober 2015, Graz
Hofreisen und -feste im 18. Jahrhundert. Tagung der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts. ⓘ <http://oege18.org/>
23. bis 25. Oktober 2015, Düsseldorf
Grabmalskapelle, Kirche und Friedhof Frankreichs als Möglichkeitsräume künstlerischer Überbietung im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert.
 ⓘ www.hsozkult.de/event/id/termine-26678
6. bis 7. November 2015, Stolberg
Johann Gottfried Schnabels zweiter Roman „Der im Irr-Garten der Liebe herum taumelnde Cavalier“ (1738). Konferenz der Johann-Gottfried-Schnabel-Gesellschaft. ⓘ <http://www.schnabel-gesellschaft.de/>
6. bis 8. November 2015, Saluzzo
Griselda meets the music. Internationale Konferenz des Istituto per i beni musicali in Piemonte. Call for Papers (deadline: 31. Mai 2015): www.sissd.it/callforpapers
19. bis 21. November 2015, Genève
Saint-Ours aujourd’hui. Internationales Kolloquium des Museums für Kunst und Geschichte (MAH) und Kunsthistorischen Instituts der Universität Genf. ⓘ www.unige.ch/lettres/armus/istar/actus/saintours/
4. bis 5. Dezember 2015, Kopenhagen
Rethinking Cultural Memory, 1700–1850. Internationale Konferenz. Call for Papers (deadline: 1. Juli 2015): www.rethinkingculturalmemory.ku.dk
6. bis 8. Januar 2016, Oxford
 Jahrestagung der British Society for Eighteenth-Century Studies (BSECS). Call for Papers (deadline: 16. Oktober 2015): <http://www.bsecs.org.uk>
15. bis 16. Januar 2016, Sussex
Writing Political Economy, 1750–1850. Call for Papers (deadline: 24. April 2015): <http://writingpoliticeconomy.com/>
29. März bis 3. April 2016, Pittsburgh, PA
 Jahrestagung der ASECS. ⓘ <http://asecs.press.jhu.edu/>

26. bis 27. Mai 2016, Arras

Les amants fraternels: représentations de l'inceste frère-soeur, du Moyen Âge au XVIIIe siècle. ⓘ www.fabula.org/actualite.php

2. bis 4. Juni 2016, Bern

Transformations of Intercultural Diplomacies: Comparative Views on Asia and Europe (1700 to 1850). ⓘ www.hsozkult.de/event/id/termine-26780

18. bis 23. Juli 2016, Hannover

X. Internationaler Leibnizkongress.

ⓘ www.gottfried-wilhelm-leibniz-gesellschaft.de/kongress2016.html

28. September bis 1. Oktober 2016, Leipzig

Theatrum naturae et artium. Leibniz und die Schauplätze der Aufklärung.
Jahrestagung der DGEJ. ⓘ dgej@hab.de

Weitere Veranstaltungshinweise:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine>

<http://www.bsecs.org.uk/events/>

https://oraprdnt.uqtr.quebec.ca/pls/public/gscw030?owa_no_site=304

<http://sfeds.ish-lyon.cnrs.fr/recherche/recherche.html>

5. Nachrichten

Das achtzehnte Jahrhundert – Aufruf und ›Call for‹ Beitragsangebote

Wie im letzten Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. September 2014 unter TOP 5 (Veröffentlichungen) festgehalten wurde, ist die Beitragsangebotslage für *Das achtzehnte Jahrhundert (DAJ)* zwar immer noch ausreichend, sie könnte aber besser sein.

Daher rufe ich alle 18.-Jahrhundert-ForscherInnen auf, thematisch einschlägige Manuskripte dem Geschäftsführer der Zeitschrift zum Druck anzubieten. Ihr Manuskript sollte nicht mehr als 45.000 Zeichen (im Druck ca. ein Bogen mit 16 Seiten) umfassen. Ihr Manuskript wird im Zuge eines Peer-Review – es lesen der Geschäftsführer der Zeitschrift und ein dem Aufsatzthema nahestehendes Mitglied aus dem DGEJ-Vorstand – sorgfältig geprüft, bevor es zum Druck angenommen oder angelehnt wird. Anders gesagt: Ihr Manuskript wird einem gewissenhaften Lektorat unterzogen und Sie erhalten ein ausführliches Feedback, das auch im (oft bedingt ausgesprochenen) Annahmefall zur weiteren Verbesserung Ihres Aufsatzes beiträgt.

›Versenken‹ Sie daher Ihr Manuskript nicht in einem Tagungsband, der in geringer Auflage zu einem teuren Preis von wenigen Bibliotheken angeschafft wird – publizieren Sie Ihr Manuskript in einer Zeitschrift, die Ihren Überlegungen ein Forum von ca. 800 interdisziplinär denkenden LeserInnen bietet, die in der 18.-Jahrhundert-Forschung als Multiplikatoren tätig sind und Ihre Ideen in weitere Netzwerke hineinragen werden.

Nutzen Sie dieses Forum auch, um als Gastherausgeber eines *DAJ*-Themenheftes zusammen mit anderen KollegInnen ein Forschungsfeld zum 18. Jahrhundert zu besetzen, eine Thematik zu lancieren, die sie in der bisherigen Forschung für unterbelichtet erachten, oder (auf ca. 80 Seiten) die Ergebnisse eines Workshops o.ä. zu publizieren. Ihre Beitragsangebote richten Sie an den Geschäftsführer *Das achtzehnte Jahrhundert*, Carsten Zelle.

Zugleich möchte ich Sie einladen, aktiv an der nationalen und internationalen Gestaltung der Aufklärungs- bzw. 18.-Jahrhundert-Forschung mitzuwirken.

Bieten Sie für die alljährlich Ende März/Anfang April stattfindenden Jahrestagungen der *American Society for Eighteenth-Century Studies (ASECS)* bilaterale *DGEJ/ASECS*-Panels an, in denen amerikanische und deutsche ForscherInnen unter Ihrer Leitung vortragen und diskutieren.

Setzen Sie thematische Zukunftsakzente der 18.-Jahrhundert-Forschung, indem Sie dem Vorstand der *DGEJ* Themen für Jahrestagungen vorschlagen, die Sie organisieren wollen.

Nutzen Sie schließlich die Publikationsreihen der *DGEJ* – die *Studien* im Verlag Felix Meiner und die *Supplementa* im Wallstein-Verlag –, um z.B. Ihr *opus magnum* oder Ihre Tagungsergebnisse in einem angesehenen Umfeld professionell betreut einem interessierten, interdisziplinären Leserkreis zugänglich zu machen.

Ihre Vorschläge und Anregungen richten Sie an den Vorstand der *DGEJ*, z. H. der Präsidentin, Stefanie Stockhorst.

Sie können sich mit Anfragen und Vorschlägen auch jederzeit an die Wolfenbütteler Geschäftsstelle der *DGEJ*, z. H. Hartmut Beyer, wenden.

C.Z.